

NR. 146, SAMSTAG/SONNTAG, 27./28. JUNI 2009

Grenzüberschreitende Verständigung

Hochschule empfängt Gäste aus der Ukraine vor dem Historischen Rathaus

■ **Höxter** (LAm). „Andere Länder, andere Sitten“, heißt es im Volksmund. Besonders die verschiedenen Sprachen sind oftmals Hindernisse beim Austausch zweier Kulturen. Doch dies war für die Hochschule Ostwestfalen-Lippe kein Problem. In Kooperation mit der „Staatlichen Wolynischen Lesya Ukrayinka Univesität“ im ukrainischen Lutsk, starte Anfang Juni ein ganz besonderes Projekt.

In der Zeit vom 1. Juni bis zum 5. Juni sind acht Studierende der Hochschule Ostwestfalen-Lippe zusammen mit ihren Professoren Prof. Günther Quast, Prof. Dr. Angelika Wolf und Prof. Dr. Klaas Rathke in die Ukraine gereist. Dort begann ein Projekt zur Entwicklung des Tourismus im Nationalpark „Schatzki-See“.

Ziel sei es gewesen, die Landschaft hinsichtlich ihrer Erholungseignung zu bewerten. Gleichzeitig waren sieben Studierende der Lesya Universität an den Arbeiten beteiligt. Nachdem während des ersten Termins Grundlagen für eine Planung erarbeitet wurden, sollte es

nun konkreter werden. Vom 22. Juni bis zum 26. Juni stand ein Gegenbesuch in Höxter an.

Im Rahmen eines Workshops wurden Leitbilder und mögliche Ideen für eine touristische Ent-

wicklung erarbeitet. Die Studierenden werden ihre Arbeiten bis zum September in eine endgültige Planfassung bringen und dann Vertretern der Gemeinde und der Nationalpark-Verwal-

tung vorstellen. „Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft zusammenarbeiten werden“, betont der ukrainische Professor Dr. Andry Poruchynsky, im Gespräch mit der NW.



Freundlicher Empfang: Prof. Dipl.-Ing. Günther Quast (l.) und der Ukrainer Prof. Dr. Andry Poruchynsky reichen sich vor dem Historischen Rathaus die Hände. Im Hintergrund die Studierenden beider Länder.

FOTO: LARS AMELER